

Kurse und Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **51 (1946-1947)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VEREINSNACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes

(Protokollauszug)

am 15. Dezember 1946 im Bahnhofbuffet Zürich, Beginn 14 Uhr.

Der Zentralvorstand ist vollständig anwesend.

1. Das Protokoll des Zentralvorstandes vom 7./8. September 1946 und drei Bürositzungsprotokolle werden genehmigt.

2. Die Verträge mit der Redaktorin und der Leiterin der Stellenvermittlung werden den Verhältnissen angepaßt.

3. Der Beitrag an das Schweizerische Frauensekretariat wird erhöht.

4. Im gut besetzten Heim geht alles seinen gewohnten Gang. — Es werden neue Spültröge bewilligt.

5. Für das Schweizer Lexikon für Pädagogik wird eine Subvention gesprochen. — Der Sektion Thun wird, an ihren Rhythmikkurs, ein angemessener Beitrag bewilligt. — Dem Gesuch, einen Beitrag an die Unterhaltskosten der deutschen Lehramtskandidaten beizusteuern, welche gegenwärtig an unsern Seminarien hospitieren, um einen Einblick in das Leben eines demokratischen Staatswesens zu erhalten, wird entsprochen. — Der Jahresbeitrag an die Schweizerischen Volksbildungsheime wird wiederum bewilligt. — Für die « Hilfe für Alte » in Wien wird ein Beitrag gesprochen.

6. Nach dem neuen Paragraphen in den Statuten gibt es bei der jetzigen Alterszusammensetzung unseres Vereins sehr viele Freimitglieder. Die künftigen Freimitglieder sollten, damit sie ihr Mitspracherecht nicht verlieren, und auch aus finanziellen Gründen, gebeten werden, wenn möglich reguläre Mitglieder zu bleiben.

7. *Auslandsaktion.* Die Manor-Farm ist geschlossen. Es sind noch vier ausländische Kolleginnen in der Schweiz. Der verbleibende Nachkriegskredit bleibt für die Wienerinnen reserviert.

8. *Neuaufnahmen:* Sektion Zürich: Helene Gubler-Stauber, Frieda Ulrich-Koch, Andrée Schlecht.

9. Aus dem Nachlaß von Fräulein Math. Kühle, St. Gallen, gingen dem Schweizerischen Lehrerinnenverein 500 Fr. zu.

Die 2. Schriftführerin: *Marie Schultheß.*

Kurse und Ausstellungen

Pädagogische Wanderausstellung « Jugend und Eisenbahn » zur Jahrhundertfeier der Schweizer Bahnen 1947. Veranstalter: Vereinigung Schweizerischer Schulausstellungen und Schweizerische Transportanstalten.

Zürich 6, Beckenhof. Veranstalter: Pestalozzianum, vom 11.1.—9.3. Leiter: Fritz Brunner, Ausstellungsleiter.

Genève, Palais Wilson. Veranstalter: Bureau intern. d'Education, vom 15.3.—13.4. Leiter: P. Rossello, Dir. adjoint.

Bern, Schulwarte. Veranstalter: Schulwarte, vom 17.4.—24.5. Leiter: Dr. W. Schweizer, Leiter der Schulwarte.

Basel, Gewerbemuseum. Veranstalter: Schulausstellung, vom 28.5.—15.6. Leiter: Dir. A. Gempeler.

Luzern. Veranstalter: Schulmuseum, vom 18.6.—1.7. Leiter: Al. Muff, Verwalter.

Frauenfeld. Veranstalter: Kant. Erziehungs-Direktion, vom 5.—16.7. Leiter: B. Ecken-dörfer, Schulinspektor.

Fribourg. Veranstalter: Kant. Erz.-Dir., vom 19.7.—3.8. Leiter noch ausstehend.

Olten. Veranstalter: Kant. Erz.-Dir. Solothurn, vom 20.8.—3.9. Leiter noch ausstehend.

Neuchâtel, Exposition scolaire. Veranstalter: Kant. Erz.-Direktion, vom 7.—20.9. Leiter: Ch. Cornaz, secrétaire.

Lausanne. Veranstalter: Direction des Ecoles, vom 28.9.—11.10. Leiter: Ch. Duc, instit. prim. sup., La Conversion/Lausanne.

Chur. Veranstalter: Kant. Erz.-Dir., vom 15.—26.10. Leiter: E. Wieser, Sem.-Übungs-Lehrer. Bellinzona. Veranstalter: Kant. Erz.-Dir., vom 1.—16.11. Leiter: R. Molinari, Leiter der Schulausst. Locarno.

Schaffhausen. Veranstalter: Kant. Erz.-Dir., vom 22.—30.11. Leiter: E. Bühler, Reallehrer. St. Gallen. Veranstalter: Städt. Schulverwaltung, vom 3.—14.12. Leiter: Dr. M. Staeger, Schulsekretär.

« Heim ». Neukirch a. d. Thur. Volksbildungsheim für Mädchen. Mitte April bis Mitte Oktober: Sommerkurs (Alter 18 Jahre und darüber). Einführung in die Arbeit in Haus, Küche, Kinderstube und Garten. — Leben und Aufgaben des jungen Mädchens, der Frau, Mutter und Staatsbürgerin. Besprechung religiöser, sozialer und politischer Fragen. — Turnen, Singen, Spielen, Wandern. — Besichtigungen von Betrieben aller Art. — Helfen bei Nachbarn und wo es not tut.

Das « Heim » will die Mädchen in gemeinsamer Arbeit und Besinnung wecken und stärken in ihrer Verantwortung gegenüber sich selbst und ihrem Schöpfer sowie Familie und Beruf, Volk und Staat und auch den allgemeinen Aufgaben unserer Zeit. — Kosten pro Monat Fr. 125. Für Wenigerbemittelte stehen Stipendien zur Verfügung.

Von Ende April an: Einführungskurs in Haushalt und Hausdienst für Mädchen im Alter von 14—17 Jahren. Dauer: 3 Monate.

Ferienwochen für Männer und Frauen unter Leitung von Fritz Wartenweiler, Juli und Oktober. Die Programme werden später bekanntgegeben.

Prospekte und nähere Auskunft sind zu erhalten bei Didi Blumer.

Heilpädagogisches Seminar Zürich. Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1947/48 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (schwererziehbare, geistesschwache, mindersinnige und sprachgebrechliche Kinder). Es besteht die Absicht, den Kurs in seinen praktischen Teilen nach Fachgruppen zu differenzieren, insbesondere für Lehrer an Spezialklassen und für Anstalts-erzieher gesondert zu führen. Beginn: Mitte April 1947. Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einem ärztlichen Zeugnis sind bis zum 1. März 1947 zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstraße 1.

Maskenkurs Zürich. Die Abteilung Volkstheater der Schweizerischen Theaterschule Zürich führt außer den Regiekursen in verschiedenen Landesteilen (zurzeit Mittwoch abends in Zürich, Wochenkurs in Glarus im April, im Oktober in Luzern) auch Sonderkurse durch. Am Wochenende des 25./26. Januar 1947 findet in Zürich unter der Leitung von Max Reinbold, Basel, ein Maskenkurs statt. Da Masken auch bei zahlreichen Aufführungen wieder zu Ehren gezogen werden, kommt dem Geheimnis der Maskenherstellung durch die Volkstheaterleute eine besondere Bedeutung zu. Da die Volkstheaterschule aber nicht nur dem Theater dienen will, sondern außerdem eine Erneuerung alter Bräuche anstrebt, vermittelt der Maskenkurs auch die Kenntnisse und handwerklichen Grundlagen für die Herstellung von Fastnachtmasken. Damit soll ein Beitrag zur Belebung der mancherorts fast verlorengegangenen Fastnachtsbräuche geleistet werden. Auskünfte und Anmeldungen: Volkstheaterschule Thalwil. Einges.

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Werner Haller: *Vögel aus Wald und Flur* (Büchergilde).

« Alle Vögel sind schon da! » Ja und noch viel mehr, als in dem alten, lieben Kinderliedchen angedeutet sind.

Wir haben alle schon Finken und Meisen gefüttert, den Arien der Amsel gelauscht, den Akrobatenkünsten der Kleiber zugeschaut und der Himmelfahrt der Lerche nachgestaunt. Sicher. Aber von einer Kinderwiege im Schutze des Wasserfalles wußten wir nichts, und von dem ungetreuen Mägdelein, genannt Spechtweibchen, wußten wir auch nichts. Ja das hätten wir auch gar nicht für möglich gehalten, daß einzelne Vögel sich eine solche « Frauenemanzipation » gefallen lassen würden!